

INHALTSVERZEICHNIS

In diesem Studienführer	2
I. Allgemeine Informationen	3
Lohnt sich ein Studium heute noch?	3
Was ist ein Bachelor?	4
Was ist ein Master?	4
Konsekutive Studiengänge	4
FH oder Uni?	4
Tätigkeitsfelder	5
Die Hochschule Emden/Leer	5
Zulassung zum Studium und Vorkenntnisse	6
Und warum gerade in Emden studieren?	6
II. Der Fachbereich Wirtschaft.....	7
Studiengänge im Fachbereich Wirtschaft.....	7
III. Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft.....	8
Studienziel.....	8
Praxisbezug	8
Internationalisierung	8
Ausländische Partnerhochschulen	9
Dauer und Struktur des Studiums	11
Studienverlaufsplan Studiengang Bachelor of Business Administration BBA.....	12
Studienschwerpunkte	12
Prüfungsvorleistung	13
Projektpunkte.....	13
Wahlmodule	13
Student/In für einen Tag	13
Zulassungsverfahren	14
IV. Literaturempfehlungen BWL.....	15
V. Kontaktadressen	18
Zentrale Studienberatung	18
Fachbereich Wirtschaft.....	18
Immatrikulationsamt und Prüfungsamt	19
Studium und Praktika im Ausland	19
Vermittlung von Wohnraum in die Studentenwohnheime; Emden	20
Private Zimmervermittlung:.....	20
BAföG-Beratung	20
Hochschul-Bibliothek.....	20
Rechenzentrum.....	21
VI. Termine und Fristen.....	22
VII Personalverzeichnis	23
Professorinnen und Professoren im Fachbereich Wirtschaft	23
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Fachbereich Wirtschaft	24
Zentrale Einrichtung Fremdsprachen	24

Emden – November 2010

Herausgeber: Das Präsidium der Hochschule **Emden/Leer**

Redaktion und Gestaltung:

Fachbereich Wirtschaft und Zentrale Studienberatung der Hochschule

Emden/Leer.

In diesem Studienführer

- erfahren Sie alles Wissenswerte über den Bachelorstudiengang **Betriebswirtschaft** an der Hochschule **Emden/Leer** am Studienort Emden,
- können Sie sich bezüglich der Zugangs- und Bewerbungsvoraussetzungen informieren,
- informieren wir Sie über die Studienbedingungen im Fachbereich Wirtschaft,
- bieten wir Ihnen ein Personalverzeichnis des Fachbereichs Wirtschaft, eine Übersicht über wichtige Ansprechpartnerinnen und -partner innerhalb der Hochschule, eine Literaturliste zur ersten Vorbereitung auf das Studium und vieles mehr.

Dieser Studienführer ist ein Gemeinschaftsprodukt des Fachbereichs Wirtschaft und der Zentralen Studienberatung der Hochschule in Emden. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte direkt an die **Zentrale Studienberatung**. Dort erhalten Sie neben der Möglichkeit einer intensiven Beratung weitere aktuelle Hinweise und Informationen: Dort können Sie auch Termine für einen Besuch der Hochschule und des Fachbereichs Wirtschaft vereinbaren - unabhängig davon, ob Sie als Einzelperson, Gruppe oder Schulklasse kommen möchten. Bitte wenden Sie sich an die Studienberaterinnen:

Ute Janßen, Assn. d. LA
Dipl.-Ing. Birgit Tischner
Tel.: (04921) 807-1371, -1373, -1377
Fax.: (04921) 807-1397
E- Mail: Ute.Janssen@hs-emden-leer.de
Birgit.Tischner@hs-emden-leer.de

Sie finden uns auch im Internet:

Die Hochschule allgemein:

www.hs-emden-leer.de

Den Fachbereich Wirtschaft:

www.wirtschaft-emden.de

Die zentrale Studienberatung:

www.hs-emden-leer.de/einrichtungen

I. Allgemeine Informationen

Lohnt sich ein Studium heute noch?

Viele Schülerinnen und Schüler weiterführender Schulen stehen vor der Frage, ob sich ein Studium für sie lohnt. Sie befürchten, trotz der Investition in eine vergleichsweise lange Ausbildung und trotz hoher Qualifikation nach dem Abschluss eines Studiums keinen geeigneten Arbeitsplatz zu finden.

Richtig ist, dass die Arbeitsmarktentwicklung schwer vorhersehbar ist. Und die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass auch ein Studium heute keine Garantie mehr ist für einen problemlosen Berufseinstieg und/oder eine rasche Karriere. Dass jedoch Akademikerinnen und Akademiker seltener von Arbeitslosigkeit betroffen sind als die übrigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Deutschland, ist eindeutig durch Statistiken belegt. Zu Beginn des 21. Jahrhunderts gilt also mehr denn je: Höherqualifizierte haben bessere Chancen, sich auch in Phasen wirtschaftlicher Krisen auf dem Arbeitsmarkt durchzusetzen. Hinzu kommt, dass in Deutschland mittel- bis langfristig ein Fachkräftemangel zu erwarten ist. Auch diese Einschätzung spricht durchaus für die Aufnahme eines Studiums.

Absolventinnen und Absolventen steigern ihre Arbeitsmarktchancen, wenn sie einen guten Studienabschluss vorweisen können. Aber nur wer auch Interesse und Motivation für das gewählte Studienfach mitbringt, kann sein Studium in angemessener Zeit und mit gutem Ergebnis beenden. Daher lohnt sich vor der Wahl des Studienfaches eine gründliche Recherche: Was beinhaltet der Studiengang, welche Stärken und Neigungen setzt er voraus? Vor allem aber: Bringe ich als Bewerberin/als Bewerber die dazu passenden Fähigkeiten und Interessen mit? Für das Studium der wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge haben zum Beispiel Fremdsprachenkenntnisse und Freude an Studienphasen im Ausland einen hohen Stellenwert. Was bereits im Studium trainiert wird, kommt der angestrebten Berufstätigkeit im Wirtschaftsunternehmen zugute. Aufgrund der Öffnung der internationalen Märkte werden interkulturelle Kompetenz und die Bereitschaft, im Ausland zu arbeiten, immer wichtiger.

Was ist ein Bachelor?

Der Bachelor ist der erste berufsqualifizierende Studienabschluss, Ziel ist die Berufsbefähigung: Mit dem Bachelor kann man nach einem in der Regel sechssemestrigen Studium in den Beruf einsteigen. Daher werden verstärkt auf konkrete Berufsfelder ausgerichtete Elemente angeboten und neben den Fachkenntnissen auch Methoden- und so genannte Schlüsselkompetenzen vermittelt. Mit Schlüsselkompetenzen sind fach- und berufsübergreifende Qualifikationen, Einstellungen, Wissens Elemente und Strategien gemeint, die bei der Lösung von Problemen und beim Erwerb neuer Kompetenzen von Nutzen sind, also z.B. die Fähigkeit, sich eigenständig neues Wissen zu erschließen und es adressatengerecht zu präsentieren oder die Fähigkeit, im Team zu arbeiten. Die Methodenkompetenz stellt das "Handwerkszeug" für die situationsgerechte Umsetzung dieser Fähigkeiten dar, also z.B. Recherchetechniken, Zeitmanagement etc.

Was ist ein Master?

Der Master ist ein auf den Bachelor aufbauender Studienabschluss. Der Großteil der Studierenden wird allerdings nach dem Bachelor in den Beruf wechseln. Diejenigen, die aber über den Bachelor hinaus ihre Kenntnisse weiter vertiefen wollen, z.B. weil sie eine wissenschaftliche Karriere ins Auge fassen oder eine berufliche Spezialisierung anstreben, nehmen für meist zwei Jahre ein Masterstudium auf, das auch die Voraussetzung für eine Promotion ist. Man kann den Master sowohl im Anschluss an den Bachelor als auch später aus dem Beruf heraus erwerben, z.B. um sich nach einer ersten Berufseinstiegsphase beruflich weiterzuentwickeln.

Konsequente Studiengänge

"Konsequente" bedeutet, dass Studiengänge aufeinander aufbauen. Nach Maßgabe der Prüfungsordnung kann ein konsekutiver Master den Bachelorstudiengang fachlich fortführen und vertiefen oder, soweit der fachliche Zusammenhang gewahrt bleibt, fachübergreifend erweitern. Man spricht daher auch von "gestuften Studiengängen".

FH oder Uni?

Bachelor- und Masterstudiengänge werden an Universitäten und Fachhochschulen angeboten und führen zu gleichwertigen Abschlüssen, unabhängig davon, an welchem Hochschultyp man studiert. Viele Studieninteressentinnen und – interessenten stehen nach dem Erwerb der Hochschulreife vor der Frage, ob sie sich für ein Studium an einer Fachhochschule oder an einer Universität entscheiden sollten. Der grundsätzliche Unterschied liegt in einer stärkeren

Praxisorientierung des Fachhochschulstudiums. Hierdurch können die Absolventinnen und Absolventen schnell in das betriebliche Geschehen eingebunden werden, wodurch die Einstellungs-chancen auf dem Arbeitsmarkt im Vergleich zu denen der Absolventinnen und Absolventen anderer Hochschulen keinesfalls schlechter zu beurteilen sind!

Tätigkeitsfelder

Hochschulabsolventen bieten sich beim Einstieg in das Berufsleben unterschiedliche Perspektiven: Üblich sind Trainee-Programme, der Direkteinstieg, Training-on-the-Job oder eine Assistentenfunktion. Das durchschnittliche Einkommen für Wirtschaftswissenschaftler liegt dabei zwischen 30.000 und 40.000 EUR p.a.

Die Stellenangebote für Betriebswirte kommen überwiegend aus folgenden Branchen:

- Industrie (16%)
- Öffentlicher Dienst (14%)
- Forschung / Bildung (10%)
- Unternehmens-/Personalberater (10%)
- Sonstige Dienstleistungen (8%)

Absolventenprofile finden Sie auf den Internetseiten des Fachbereichs Wirtschaft.

Die Hochschule Emden/Leer

Die Campushochschule in Emden bietet viele Vorteile; lange Wege entfallen zum Beispiel, denn alle Einrichtungen befinden sich sozusagen „unter einem Dach“. Kontakte sind bei einer überschaubaren Studierendenzahl von ca. 3.800 Studierenden in Emden schnell geknüpft. Lehrende legen großen Wert auf regen Austausch mit den Studierenden; das Lehren und Lernen erfolgt in kleinen Gruppen. Alle Professorinnen und Professoren kommen aus der Wirtschaft, so dass die Verknüpfung theoretischer Inhalte und praktischer Erfahrungen in der Lehre gewährleistet ist.

Zulassung zum Studium und Vorkenntnisse

Die Zulassung zum Studium setzt entweder die Fachhochschulreife, die allgemeine Hochschulreife oder als gleichwertig anerkannte Abschlüsse voraus. Informieren Sie sich dazu auch in der „Zulassungsbroschüre“ (Pfad dorthin siehe S. 22).

Ein Vorpraktikum wird nicht verlangt. Eine entsprechende Ausbildung oder einschlägige berufliche Erfahrungen können für den Studienerfolg durchaus von Vorteil sein, sind aber keinesfalls Bedingung. Wichtig sind das Interesse an kaufmännischen Abläufen und besonders im auslandsorientierten BWL - Studiengang „International Business Administration“ die Freude am Umgang mit Fremdsprachen.

Um in den Mathematik-Lehrveranstaltungen eine anwendungsorientierte Mathematik lernen zu können, müssen die Studierenden über Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen, die für den Erwerb der Fachhochschulreife vorgesehen sind.

Und warum gerade in Emden studieren?

Was macht Emden für Studierende so attraktiv? In der gemütlichen Stadt Emden lässt es sich jenseits von Großstadtlärm und Staus entspannt und vergleichsweise kostengünstig leben und studieren! Gleichzeitig kommt garantiert keine Langeweile auf - vorausgesetzt die Freizeit in der „Stadt am Meer“ wird aktiv genutzt:

- Skaten und Fahrradfahren durch unberührte Natur
- Leute treffen in den zahlreichen Studentenkneipen und auf den traditionellen Stadtfesten rund um den Delft
- Sportlich aktiv auf dem Wasser - von Surfen bis Bootfahren und ..., und...,und...
- Bekannte Schauspieler und Regisseure erleben beim jährlichen „Filmfest Emden“
- Kultur genießen - Konzerte, Lesungen, Theater, Kleinkunstdarbietungen
- Ausgedehnte Küstenspaziergänge unternehmen an naturbelassenen Stränden
- Ein Trip zu den ostfriesischen Inseln oder ins benachbarte Holland
- Die Nacht zum Tag machen beim Bluesfestival in Emdens Szenelokal

II. Der Fachbereich Wirtschaft

Studiengänge im Fachbereich Wirtschaft

Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft

1. - 3. Semester

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

4. -5. Semester

Pflichtveranstaltungen und individuelles
Schwerpunktstudium

6. Semester

Praxisphase, Bachelorarbeit und Kolloquium
Hochschulgrad:
Bachelor of Business Administration (BBA)

Bachelorstudiengang International Business Administration

1. - 3. Semester

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

1. und 2. Wirtschaftsfremdsprache

4. Semester

Pflichtveranstaltungen und individuelles
Schwerpunktstudium, 2. Wirtschaftsfremdsprache

5. Semester: Studiensemester im Ausland

6. Semester: Praxisphase im Ausland oder bei
einem Unternehmen im Inland mit internationalem
Bezug.

Bachelorarbeit und Kolloquium

Hochschulgrad:

Bachelor of International Business Administration
(BIBA)

Masterstudiengang Master of Business Management

1.-3. Semester

Pflichtveranstaltungen

Individuelle Vertiefung

Projektarbeit und Managementtechniken,

4. Semester

Masterarbeit mit Kolloquium

Hochschulgrad:

Master of Arts (MA)

III. Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft

Studienziel

Der Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft verfolgt das Ziel, den Studierenden auf Basis wissenschaftlicher Grundlagen berufsqualifizierende Kompetenzen zu vermitteln. Hierbei zeichnet sich das Hochschulstudium durch eine besondere Praxisorientierung aus, die den Studierenden helfen soll, ihre Kenntnisse schnell und unkompliziert in den betrieblichen Alltag umzusetzen.

Vermittelte Schlüsselqualifikationen sind dabei im Wesentlichen:

- Ein breites Verständnis für betriebs- und volkswirtschaftliche Zusammenhänge
- Eine hohe fachliche Kompetenz in ausgewählten betrieblichen Funktionen
- Analytische Fähigkeiten und die Fähigkeit, vernetzt zu denken
- Soziale Kompetenzen und sicheres Auftreten

Praxisbezug

Die hohe Praxisorientierung des Studiums wird innerhalb der Unterrichtsmodule sichergestellt durch:

- Geeignete inhaltliche Schwerpunktsetzung
- Einsatz von praktischen Übungsaufgaben und Fallstudien im Unterricht
- Einsatz von Praxisreferenten und Exkursionen
- Einsatz von Anwendersoftware im Unterricht
- Einsatz von Unternehmensplanspielen
- Praxiserfahrung der Lehrenden

Die Praxisphase und in der Regel die Bachelorarbeit vertiefen die Praxiserfahrungen durch die Mitarbeit im Unternehmen. Besonders wirksam ist dabei eine mögliche Kombination dieser beiden Blockphasen im selben Unternehmen. Nähere Informationen zur Praxisphase entnehmen Sie bitte der Ordnung für die Praxisphase.

Die Vermittlung berufsfeldrelevanter Kompetenzen, die praxisnahe Ausbildung und die mehrmonatige Tätigkeit im Betrieb stellen die Berufsqualifizierung des Abschlusses sicher.

Internationalisierung

Der zunehmenden internationalen Verflechtung und den damit verbundenen Anforderungen trägt der Studiengang Rechnung durch:

- Kontakte zu zahlreichen internationalen Wirtschaftsfakultäten in ganz Europa
- Mögliche Auslandsstudiensemester
- Fundierte Fremdsprachenausbildung

- Ausgewählte englischsprachige Lehrveranstaltungen
- Regelmäßige internationale Projektwochen
- Einbezug internationaler Aspekte in den Unterricht

Die Hochschule Emden/Leer ist bestrebt, die Ausbildung den internationalen Anforderungen anzupassen. Sie unterhält Beziehungen zu Institutionen im europäischen und außereuropäischen Ausland, wo ein Auslandsstudiensemester absolviert werden kann. Interessierte Studierende sollten sich von den jeweiligen Dozentinnen und Dozenten, vom International Office und von Frau Janine Wehrstedt und Frau Katja Hakkarainen-Janssen (Fachbereich Wirtschaft, Tel.: 04921/807-1132, Raum G125) beraten lassen.

Partnerhochschulen im Ausland

Zurzeit vergibt der Fachbereich Wirtschaft Stipendien für Studienaufenthalte im außereuropäischen englischsprachigen Ausland. Alle Infos zur finanziellen Unterstützung während des Auslandsaufenthaltes finden auf den Seiten der International Office der Hochschule.

Ausländische Partnerhochschulen Stand: November 2010

Land	Stadt	Hochschule
Australien	Queensland	University of the Sunshine Coast
Finnland	Kokkola	Central Ostrobothnia University of Applied Sciences*
	Ikaalinen-Manttä-Virrat	Tampere University of Applied Sciences*
	Kuopio	Savonia University of Applied Sciences*
	Rovaniemi	Rovaniemi University of Applied Sciences*
Frankreich	Bordeaux	Université Montesquieu-Bordeaux IV
	Lyon	ESDES/Université Catholique*
	Brest	Univ. de Bretagne Occidentale
Irland	Athlone	Athlone Institut of Technology
	Dublin	Institute of Technology Blanchardstown
	Galway	Galway-Mayo Institute of Technology
	Tralee	Institute of Technology Tralee
Litauen	Vilnius	Gediminas Technical University*
Luxemburg	Luxemburg	Université de Luxembourg
Niederlande	Enschede	Saxion Hogescholen*
	/Deventer	
	Groningen Zwolle	Hanze University Groningen* Windesheim University of Applied Sciences*

Mexiko	Puebla	Universidad Autónoma del Estado de México
Polen	Warschau Warschau Breslau Danzig	Lazarski School of Commerce and Law* University of Warsaw* Wroclaw University of Economics* University of Gdansk*
Schweden	Karlskrona Kalmar/ Vaxjö	Blekinge Institute of Technology* Linnaeus University*
Spanien	Alicante Elche Oviedo León Burgos Murcia	Universidad de Alicante* Universitas Miguel Hernández Universidad de Oviedo Universidad de León Universidad de Burgos Universidad de Murcia
USA	Fargo	North Dakota State University
Ungarn	Budapest Budapest Pécs	Corvinus University of Budapest* Budapest College of Management* University of Pécs*
Türkei	Istanbul	Beykent University*

- auch englischsprachiges Programm
- fett = LLP/Erasmus-Programm

Bei den Partnerhochschulen in Übersee profitieren unsere Studierenden von reduzierten Studiengebühren.

Dauer und Struktur des Studiums

Die Studienzeit, in der das Studium abgeschlossen werden kann, beträgt einschließlich der ca. 12-wöchigen Praxisphase und der Bachelorarbeit sechs Semester (Regelstudienzeit). Die Prüfungen können auch vor Ablauf der Regelstudienzeit abgelegt werden, sofern die für die Zulassung zur Prüfung erforderlichen Leistungen nachgewiesen sind.

In der Bachelorarbeit soll eine praktische Problemstellung eines Unternehmens bearbeitet werden.

Die Bachelorprüfung besteht aus:

1. den Fachprüfungen, die studienbegleitend durchgeführt werden.
2. der Bachelorarbeit, zu deren Bearbeitung den Studierenden zwei Monate zur Verfügung stehen.
3. der mündlichen Abschlussprüfung (Kolloquium), die im Wesentlichen das Thema der Bachelorarbeit zum Gegenstand hat.

Nach erfolgreicher Bachelorprüfung wird der Hochschulgrad „**Bachelor of Arts**“, abgekürzt „**BA**“ verliehen.

Fächer, Stundenzahl und Credit Points (CP) ergeben sich aus den nachfolgenden Studienplänen. Das Studienangebot ist in Module eingeteilt, welche Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen vermitteln, die für eine Berufstätigkeit in den angesprochenen Bereichen benötigt werden. Die Module werden in der Regel mit 5 Credit Points bewertet. Art und Anzahl der in den einzelnen Fächern zu erbringenden Prüfungsleistungen sowie die Prüfungsanforderungen sind in den Anlagen der Bachelor-Prüfungsordnung festgelegt.

Nachfolgend ist der Studienplan des Studienganges Betriebswirtschaft aufgeführt. In Hinblick auf Art, Anzahl und Zeitpunkt der Prüfungsleistungen gelten die Bestimmungen der jeweils gültigen Prüfungsordnung des Fachbereichs. Modifikationen sind möglich.

Studienverlaufsplan Studiengang Bachelor of Business Administration BBA

Studiengang	BWL			
	Module / Veranstaltungen	Sem.	Sem.	Sem.
Semester 1 - 3:		1	2	3
Betriebswirtschaftslehre	Produktion und Logistik	5		5
	Investition und Finanzierung			5
	Marketing		5	
	Organisation und Personal			5
	Wirtschaftsinformatik			5
Rechnungswesen	Buchführung	5		
	Bilanzielles Rechnungswesen		5	
	Kostenrechnung			5
	Betriebliche Steuerlehre			5
Volkswirtschaftslehre	VWL I	5		
	VWL II		5	
Recht	Zivil- und Handelsrecht I	5		
	Zivil- und Handelsrecht II		5	
Mathematik / Statistik	Mathematik	5	5	
	Statistik	5		
Sprachen / Kommunikation	Fremdsprache		5	
	Kommunikation und Präsentation			5
Gesamt Credit Points*		30	30	30
Semester 4 - 6:		4	5	6
Schwerpunkt 1	Diverse**	10	10	
Schwerpunkt 2	Diverse**	10	10	
Wahlpflicht- / Pflichtfächer	Wirtschaftsrecht	5		
	Volkswirtschaftspolitik	5		
	Projektmanagement		5	
	Fremdsprache		5	
Praxisphase	(entspricht bei 40- Stunden-Woche:)			18
Bachelor-Arbeit	(kein Präsenzunterricht; entspricht:)			12
Gesamt Credit Points*		30	30	30

*) Eine Lehrveranstaltung mit einer Präsenzzeit von 4 Stunden im jeweiligen Fach pro Semesterwoche wird in der Regel mit 5 Credit Points gewertet, das gesamte Studium umfasst mit der Bachelorarbeit und dem Kolloquium 180 Credit Points.

***) Siehe unten stehenden Katalog der Studienschwerpunkte

Studienschwerpunkte

Die Studierenden wählen im Rahmen des Lehrangebots zwei Studienschwerpunkte aus dem folgenden Katalog:

- Betriebliche Steuerlehre
- Bilanzielles Rechnungswesen
- Finanzmanagement und Controlling
- Marketing und Vertrieb
- Unternehmensführung
- Produktion, Logistik und Wirtschaftsinformatik

Prüfungsvorleistung

Für die Zulassung zur Klausur in Wirtschaftsinformatik ist der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an den Labor-/Übungsveranstaltungen „Rechnerpraktikum I bis III“ (Tabellenkalkulation, Textverarbeitung und Präsentationsprogramm) erforderlich.

Für die Zulassung zur Praxisphase ist der Nachweis der erforderlichen Teilnahme an den Projektwochen (Projektpunkte) Voraussetzung.

Die Praxisphase ist Prüfungsvorleistung für die Bachelor-Arbeit.

Projektpunkte

Jeder Studierende muss im Verlauf seines Studiums vier Projektpunkte erwerben, die für Veranstaltungen im Rahmen der Projektwoche vergeben werden. Diese Punkte sollten in mindestens zwei Projektwochen erworben werden.

Wahlmodule

Die Studierenden können über die vorgeschriebenen Module hinaus Prüfungen in weiteren Modulen ablegen (Wahlmodule).

Student/In für einen Tag

Begleiten Sie einen Studenten oder eine Studentin an einem Tag an unserer Hochschule. Sie haben die Gelegenheit, Vorlesungen, oder Seminare zu besuchen und die Hochschule mit ihren verschiedenen Einrichtungen aus studentischer Sicht kennen zu lernen. So können Sie sich ein Bild vom Studium und dem Sie interessierenden Studiengang machen. Interessierte können sich an die zentrale Studienberatung wenden.

Zulassungsverfahren

Bewerbungsanträge können bei der Zentralen Studienberatung der Hochschule Emden/Leer angefordert werden:

Adresse: Constantiaplatz 4
26723 Emden

Telefon: 04921/807-1371/1373/1377

Zulassungsanträge sind direkt an das Immatrikulationsamt der Hochschule Emden/Leer zu stellen:

Postadresse: Constantiaplatz 4
26723 Emden

Telefon: 04921/807 1391/1393

Zulassungszahl: 130 - 140 Anfänger/Anfängerinnen zum Wintersemester (Vorlesungsbeginn 20. September)

Die Bewerbungsfrist endet am 15. Juli (Ausschlussfrist).

IV. Literaturempfehlungen BWL

Wählen Sie aus der folgenden Liste stets die neueste Auflage (bitte erst nach Studienbeginn, da je nach Dozent mit unterschiedlicher Literatur gearbeitet werden kann):

Betriebswirtschaftslehre:

- Finanzierung
 - Wöhe/Bilstein/Ernst/Häcker, Grundzüge der Unternehmensfinanzierung, 10. Auflage, München: Vahlen 2009, ISBN 978-3800635948
 - Portisch, Finanzierung im Unternehmenslebenszyklus, München: Oldenbourg 2008, ISBN 978-3486585728
- Investition
 - Kruschwitz, Investitionsrechnung, 12. Auflage, München: Oldenbourg 2008, ISBN 978-3486587661
 - Schulte, Investition: Investitionscontrolling und Investitionsrechnung, 2. Auflage, München: Oldenbourg 2007, ISBN 978-3486582635
- Marketing
 - Bruhn, M., Marketing. Grundlagen für Studium und Praxis, 9. Auflage, Gabler 2009
 - Meffert, H., Marketing, 10. vollständig überarb. Auflage, Gabler 2007
- Produktionswirtschaft
 - Blohm (u.a.), Produktionswirtschaft, 3. Auflage, Herne (u.a.): Neue Wirtschafts-Briefe 1997
- Logistik
 - Schulte, G., Material- und Logistikmanagement, 2. Auflage, München/Wien: Oldenbourg 2001, ISBN 3-486-25458-8
- Organisation und Unternehmensführung
 - Nolte, Heike, Organisation: Ressourcenorientierte Unternehmensgestaltung, München (u.a.): Oldenbourg 1999
 - Litke, H.-D., Projektmanagement: Methoden, Techniken, Verhaltensweisen. Evolutionäres Projektmanagement, 5. Auflage, Hanser Fachbuch 2007

Volkswirtschaftslehre	<p>Mankiv /Tylor: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 4. Aufl. Stuttgart 2008.</p> <p>Hardes/Schmitz/Uhly, Volkswirtschaftslehre, 9. Auflage, München, Wien (Oldenbourg) 2007</p> <p>Pindyk, R.S.; Rubinfeld,D.L. : Mikroökonomie, 6. Auflage, München 2005</p> <p>Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Aufl.; München (Pearson) 2010</p> <p>Hewel, B./Neubäumer, R., /Volkswirtschaftslehre, 4. Auflage, Wiesbaden 2010</p> <p>Samuelson, P.A./Nordhaus, W.D.: /Volkswirtschaftslehre/, 3. aktualisierte Auflage, Landsberg am Lech (mi) 2007</p>
Bilanzielles Rechnungswesen	<p>Bechtel, Wilfried/Brink, Alfred: Einführung in die moderne Finanzbuchführung, 10. Aufl., München/Wien 2010, ISBN 3-486-59691-8</p> <p>Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Bilanzen, 10. Aufl., Düsseldorf 2009, ISBN 3-8021-1413-2</p> <p>Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Konzernbilanzen, 8. Aufl., Düsseldorf 2009, ISBN 3-8021-1414-0</p> <p>Ballwieser, Wolfgang: IFRS-Rechnungslegung, 2. Aufl., München 2009, 3-8006-3653-0</p>
Kostenrechnung	<p>Schmidt, A., Kostenrechnung, 5. Auflage, Stuttgart 2008, S. 1-153</p> <p>Olfert, K., Kostenrechnung, 16. Auflage, Ludwigshafen 2008, S. 21-222</p> <p>Schulte, G., Kosten-und Leistungsrechnung, in: Steinkamp, T./Arens-Fischer, W. (Hrsg): Betriebswirtschaftslehre, Studien- und Übungsbücher der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftn, hrsg. v. Burchert, H/Hering, T, München/Wien: Oldenbourg 2000, S. 347-438, ISBN 3-486-24320-9</p>
Betriebliche Steuerlehre	<p>Scheffler, Wolfram: Besteuerung von Unternehmen, Bd. 1: Ertrag-, Substanz- und Verkehrssteuern, 11. Aufl., Heidelberg 2009, ISBN 3-8114-9606-9</p> <p>Tipke, Klaus/Lang, Joachim: Steuerrecht, Otto Schmidt, 20. Aufl., Köln 2010, ISBN 3-504-20143-6</p>

Mathematik	<p>Akkerboom, H., Wirtschaftsstatistik im Bachelor. Grundlagen und Datenanalyse, Gabler</p> <p>Tietze, J., Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, Vieweg + Teubner 2008</p> <p>Tietze, J., Einführung in die Finanzmathematik, Vieweg+Teubner 2008</p>
Statistik	<p>Lehn, J. / Wegmann, H, Einführung in die Statistik, Vieweg + Teubner 2006</p> <p>Leiner, B., Einführung in die Statistik, Oldenbourg 2004</p> <p>Unger, F. / Stiehr, J.-W., Intensivtraining Statistik, Gabler 1999</p> <p>Vogel, F., Beschreibende und schließende Statistik, Oldenbourg 2005</p>
Recht	<p>Müssig, Peter, Wirtschaftsprivatrecht, 5. Auflage, Heidelberg: C.F. Müller 2002</p> <p>Däubler, Wolfgang, BGB kompakt, 1.Auflage, München: Beck im dtv 2002</p> <p>Herdegen, M., Internationales Wirtschaftsrecht, 2. Auflage, München: Beck 1995</p>
Wirtschaftsinformatik	<p>Stahlknecht, P. / Hasenkamp, U., Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage, Springer Berlin</p> <p>Hansen, H.R./ Neumann, G., Wirtschaftsinformatik I und II, 10. Auflage, UTB, Stuttgart (als Nachschlagewerk zur Ergänzung)</p>
Fremdsprache (nach Bedarf)	<p>Duckworth, M., Business Grammar and Practice, Oxford University Press 2003</p> <p>Jones, L. / Alexander, R., New International Business English, Stadt: Cambridge University Press 1996</p> <p>Emmerson, Paul, Business Builder Modules 1,2,3 + Modules 4,5,6, Max Hueber 1999</p> <p>Vince, Michael, Intermediate Language Practice, Max Hueber 1998</p> <p>Danilo, M. / Penfornis J.-L., Le français de la communication professionnelle, Paris:Cle International 1995</p> <p>Mercelot, G., La négociation commerciale, Bochum, AKS-Verlag, 2000</p> <p>Szilagyi, E., Affaires à faire, Grenoble: Presses Universitaires de Grenoble 1990</p> <p>Schnitzer, J. / Martí, J., Wirtschaftsspanisch, Oldenbourg Verlag 2000</p> <p>Haensch, G. / López-Casero, F., Wirtschaftsterminologie Spanisch / Deutsch. Español/Alemán Terminología Económica, Max Hueber Verlag 1995</p>

V. Kontaktadressen

Postanschrift: Hochschule Emden/Leer Studienort Emden

Constantiaplatz 4, 26723 Emden

Die Hochschule ist über folgende Telefonnummern zu erreichen:

04921/807-Durchwahl-Nr.,

die Telefonzentrale nur über die Nr. 04921/ 807-0

Zentrale Studienberatung

Raum T 2.2

Studienberaterinnen:

Ute Janßen, Assn. d. LA

Dipl.- Ing. Birgit Tischner

Mitarbeiterin:

Angelika Ailts-Jacobs

Tel.: 04921/807-1371/1373/1377

Email: Ute.Janssen@hs-emden-leer.de
Birgit.Tischner@hs-emden-leer.de

Sprechstunden:

Mo & Mi 14.00 - 16.00 Uhr

Di & Do 10.00- 12.00 Uhr

Fachbereich Wirtschaft

Dekan:

Prof. Dr. Henning Hummels

Raum: G 209

Tel.: 04921/ 8 07-1225

Email: Henning.Hummels@wirtschaft.fho-emden.de

Dekanatsassistentin:

Dipl.-Kffr. (FH) Sylke Brensing

Raum: S 203

Tel.: 04921-807-1136

Email: Sylke.Brensing@hs-emden-leer.de

Sekretariat:
Hilke Rabenstein
Tel.: 04921/ 8 07-1227
Fax: 04921/ 8 07-1228
Email:

Immatrikulationsamt und Prüfungsamt

Räume: T 145

Mitarbeiterin für den Fachbereich Wirtschaft:
Vera Borgsdorf
Tel: 04921/807-1391
E-Mail: Vera.Borgsdorf@hs-emden-leer.de

Weitere Telefonnummern: 1392 - 1399

Sprechstunden:

Mo & Mi 14.00 - 15.30 Uhr
Di & Do 10.30 - 12.00 Uhr

Studium und Praktika im Ausland

International Office

Raum T 101

Mitarbeiterinnen:

Andra Meyenburg M.A. (Leitung)

Katja Hakkarainen-Janssen (Stellvertretende Leitung)

Tel: 04921/ 807-1375

E-Mail: Andrea.Meyenburg@hs-emden.leer.de
 Katja.Hakkarainen-Janssen@hs-emden-leer.de

Öffnungszeiten:

Mo – Fr. 9.00 -12.00
und nach Vereinbarung

Vermittlung von Wohnraum in die Studentenwohnheime; Emden

Abteilung für studentisches Wohnen

Tel.: 0441/798-2602

E-Mail: wohnen@sw-ol.de

Sprechstunden:

Mo-Fr. 9.30-11.30 Uhr

Mo, Di & Do 13.30-15.30 Uhr

Private Zimmervermittlung:

Sevicebüro des Studentenwerks in Emden:

Paapsand 34 (Im Mensagebäude der FH Emden)

Tel.: 04921 / 61 428

E-Mail: buero.emden@sw-ol.de

Sprechstunden:

Mo, Mi, Fr 09.00 - 12.00 Uhr

Di & Do 10.00 - 15.00 Uhr

BAföG-Beratung

Sevicebüro des Studentenwerks in Emden:

Paapsand 34 (Im Mensagebäude der FH Emden)

Tel. 04921/ 61 428

Sprechstunden:

Di - Do 10.00 - 12.00 Uhr

12.30 - 15.00 Uhr

Hochschul-Bibliothek

Leihstelle: 04921/807-1770

Öffnungszeiten:

Mo - Do 09.00 bis 19.30 Uhr

Fr 09.00 bis 17.30 Uhr

Während der vorlesungsfreien Zeit:

Mo - Do 09.30 bis 16.00 Uhr

Fr 09.30 bis 14.30 Uhr

Internet:

www.hs-emden-leer.de/einrichtungen/bibliothek

Rechenzentrum

Servicebüro für Studierende

Raum: T 110
Tel: 04921 807 – 1412

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 08:00 - 15:00 Uhr in der Vorlesungszeit
Mo - Fr 10:00 - 14:00 Uhr in der vorlesungsfreien Zeit

Leitung: Dipl.-Ing. (FH) Günter Müller
Raum T 107
Tel: 04921 807 – 1080

Der Zugang zu den vom HRZ betreuten Pool-Räumen bzw. den dort bereitgestellten PC-Arbeitsplätzen ist jeweils zu den Öffnungszeiten der Hochschule ohne Einschränkungen möglich.

VI. Termine und Fristen

Semesterzeiten

Wintersemester: 01. September - 28. Februar

Vorlesungszeit: 20. September - 31. Januar

Sommersemester: 01. März - 31. August

Vorlesungszeit: 01. März - 10. Juli

Bewerbungsfristen:

Der Studienbeginn in den Studiengängen des Fachbereichs Wirtschaft ist nur zum Wintersemester möglich. Die Bewerbungsfrist endet am 15.07. eines jeden Jahres (Ausschlussfrist).

Adresse:

Hochschule **Emden/Leer**

Constantiaplatz 4

26723 Emden

Tel.: 04921-807 - 0

Alles Weitere: Weitere Informationen - u.a. zu den Kosten eines Studiums - entnehmen Sie bitte unserer „Zulassungsbroschüre“. Diese finden Sie auf der Homepage der Hochschule unter: Einrichtungen/Zentrale Studienberatung/Studieninteressierte/Zulassungsvoraussetzungen.

VII Personalverzeichnis

Professorinnen und Professoren im Fachbereich Wirtschaft

Aertker, Christel, Steuerberaterin/Wirtschaftsprüferin
Betriebliche Steuerlehre
Bilanzielles Rechnungswesen

Belling-Seib, Katharina, Dr. habil., Dipl.-Mathematikerin
Quantitative Methoden
Operations Research
Wirtschaftsinformatik

Duwe, Harald, Dipl.-Inform., Dipl.-Ökonom
Wirtschaftsinformatik

Elsner, Reinhard, Dr. rer. pol., Dipl.-Math.
Produktionswirtschaft
Statistik

Fischer, Wolfgang Wilhelm, Dr. rer. pol.
Betriebliche Steuerlehre
Bilanzielles Rechnungswesen

Gündling, Ute, Dr. oec. Dipl.-Kfm.
Marketing und Vertrieb

Hinrichs, Gerold, Dipl.-Math.
Mathematik
Statistik

Hummels, Henning, Dr. rer. oec., Dipl.-Kfm.
Marketing und Vertrieb

Klaus, Doris, Dr. rer. pol. Dipl. Kaufr.
Volkswirtschaftspolitik, Außenwirtschaft

Nolte, Heike, Dr. phil.
Unternehmensführung

Passenheim, Olaf, Dr. rer.pol.
Managementtechniken
Unternehmensführung

Portisch, Wolfgang, Dr. rer. pol.
Bank- und Finanzmanagement
Controlling

Schlappa, Wolfgang, Dr., Jurist
Zivil- und Handelsrecht
Europäisches und Internationales Handelsrecht

Schulte, Gerd, Dr. rer. pol. Dipl.-Kfm., Dipl.-Volkswirt
Controlling
Finanzmanagement
Investition

Wiechers, Matthias, Dr. rer.pol.
Finanzmanagement
Controlling
Organisationsentwicklung

Wilken, Carsten, Dr. rer. pol.
Controlling
Kostenmanagement

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Fachbereich Wirtschaft

Alvares-Wegner, Marina Geneviève, Dipl. Ökonomin, B. A.

Brening, Sylke, Dipl.-Kffr. (FH)

Folkerts, Claudia, Dipl.-Kffr. (FH)

Garrelts, Claus

Hakkarainen-Janssen, Katja

Ihnen, Otto, Dipl.-Ing. (FH)

Pargmann, Gerhard, Dipl.-Kfm. (FH)

Rabenstein, Hilke

Wehrstedt, Janine, Dipl.-Verw. Wiss.

Zentrale Einrichtung Fremdsprachen

Fried, Klaus Peter, Dipl.-Übersetzer
Englisch

Mercelot, Gérard, Dr., MA
Französisch

Muñoz Vicente, Beatriz
Englisch, Spanisch

Nemeth, Carmen, M.Sc
Englisch, Spanisch